

Predigtreihe Ueli Tobler

VDM Wort-Werker

Die Vision



Marc Chagall - Ezechiels Vision

Predigten

(Stand 06.03.2019)

11.2.18 9.30.	ref. Kirche Siselen	Sturmwind-Geiststurm	Ezechiel 1,2-4
22.4.18 9.30.	ref. Kirche Ins	Der Engel	Die vier Gesichter in der Vision Ezechiel 1,4-11
10.5.18 9.30	Ref. Kirche Ins Auffahrt	Der Adler	
23.12.18 9.30	ref. Kirche Ins	Der Ochse im Stall	
3.3.19 9.30	Ref. Kirche Ins	Löwen-stark	
29.9.19 9.30	Ref. Kirche Ins	Das Rad	Ezechiel 1,15-21
22.12.19 9.30	Ref. Kirche Ins	Seine Herrlichkeit	Ezechiel 1,29

Der Prophet Ezechiel

Ezechiel wirkte zwischen 593 und 573 v.Chr. Er war ein Priester und wurde nach der ersten Einnahme Jerusalems durch die Babylonier 597 v.Chr. mit den «oberen Zehntausend» der Stadt nach Tel Abib am Fluss Kebar bei Nippur in Babylon ins Exil geführt (Ez 1,2-3). Dort erlebte er 593 v.Chr. seine Berufung zum Propheten und kündigte zunächst dem eigenen Volk Unheil an: Dass Jerusalem von den Babyloniern eingenommen und seine Oberschicht ins Exil geführt wurde, war in der Sicht Ezechiels Gottes Strafe dafür, dass die Israeliten den Tempel und das Land durch ihre Ungerechtigkeit und ihren Götzendienst unrein gemacht hatten. Gott hat seinen Tempel und seine Stadt verlassen (Ez 8-11) und wird sie der völligen Vernichtung preisgeben und sein Volk in alle Winde zerstreuen. Dies wird die Strafe sein für den fortgesetzten Ungehorsam jener Bewohner, die nach der ersten Eroberung in der Stadt verblieben waren und die sich den damals ins Exil Geführten überlegen fühlten.

587 v.Chr. wurden Jerusalem und der Tempel von den Babyloniern eingenommen und zerstört. Darin konnte man eine Bestätigung der Unheilsankündigungen Ezechiels gegen Israel sehen, aber auch ein Zeichen dafür, dass Gott sein Volk nicht völlig vernichten wollte, lebte es doch im Land Israel, im babylonischen Exil und an verschiedenen Zufluchtsorten in der Zerstreuung weiter. Das gab den Anstoss zur Entwicklung heilvoller Zukunftshoffnungen, die im Buch Ezechiel in die Verheissung münden, dass alle Israeliten in ihr Land zurückkehren und dort von König David regiert werden (Ez 37) und dass Gott in einen neuen Tempel zurückkehren wird, der ausserhalb des neuen Jerusalem liegen wird (Ez 40-48). Damit die Israeliten ihm nicht noch einmal untreu werden, wird

Gott ihnen ein neues Herz und einen neuen Geist geben, die sie dazu anleiten, seine Gebote zu befolgen (Ez 11,19-20; 36,26-27).

Die bilderreichen und zum Teil rätselhaft wirkenden Prophezeiungen Ezechiels sind später immer wieder aufgegriffen, neu ausgelegt und weiterentwickelt worden. So hat die Darstellung des göttlichen Thronwagens in Ez 1 zu mystischen Spekulationen Anlass gegeben (vgl. im Neuen Testament Offb 4). Die Schlacht gegen Gog aus dem Land Magog (Ez 38-39) ist zum Bestandteil jüdischer und christlicher Endzeiterwartungen geworden (vgl. Offb 20,8). Die Einsetzung Ezechiels zum «Wächter» über sein Volk (Ez 3; 33) wirkt im Gedanken eines prophetischen Wächteramts in der Kirchengeschichte nach.

(Gekürzte Einführung aus der Neuen Zürcher Übersetzung zum Buch Ezechiel)

Auf Ezechiels Vision gehen die vier geflügelten Evangelisten-Symbole zurück, die in vielen Kirchen, auch in Ins, anzutreffen sind:

Markus – Löwe

Matthäus – Menschengestalt, Engel

Lukas – Stier

Johannes – Adler

Kontakt

032 313 29 34

www.wort-werker.ch